



INTERNATIONALER

BODENSEE-CLUB e.V.

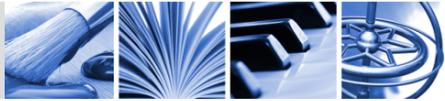
BILDENDE KUNST – LITERATUR – MUSIK – WISSENSCHAFT

Nachrichten der Regionalclubs

Ausgabe Nr. 1, 2025



Mimi Manzecchi-Müller



Editorial

Verehrte Mitglieder und FreundInnen des IBC!

Vielleicht haben Sie in der Anrede mit Schmunzeln festgestellt, dass neuerdings nicht nur die Freunde, sondern auch die Freundinnen des IBC adressiert sind. Ein langer Weg bis dorthin. Vorbei sind die Zeiten, in denen Paulus seine Briefe an die Römer noch an die "Brüder" schrieb. Und auch die Kirche redet ihre Gläubigen inzwischen mit "Schwestern und Brüdern" an (Nach einer Übergangszeit, wo es noch "Brüder und Schwestern" hieß.)

Der Anstoß zum Gendern kam aus der angelsächsischen Welt, eine Folge des feministischen Willens, die Macht des Patriarchates zu beenden. Dabei ist man im Englischen doch weniger in Not, weil die Sprache mit einem einzigen Geschlecht (the) für alle Hauptwörter fein raus ist. Bei Franzosen und Deutschen hingegen wird es kompliziert. Hier sind z.B. Sonne und Mond jeweils männlich oder weiblich. Diese unterschiedliche Geschlechtszuschreibung rührt aus mythischem Denken und erscheint uns heute willkürlich. Erst recht, wenn man bedenkt, dass "der" Mond in der Lyrik als keusch gehandelt wird, und in religiösen Bildern einer Jungfrau als Fußstütze dient.

Sprache machtfrei zu machen, erweist sich als ein schwieriges Unterfangen. Nimmt man zum Beispiel den Satz "er repariert ihr Fahrrad" und ersetzt die Personal- und Possessivpronomen, um diese Tätigkeit geschlechtsneutral wiederzugeben, bedarf es längerer Umschreibung. Versuchen Sie es einmal! An der Grammatik lässt sich wenig ändern, wohl aber an den Inhalten! Hier ist glücklicherweise das Bewusstsein was als sexistisch zu gelten hat, gewachsen.

Die Aufmerksamkeit im Umgang mit der Sprache hat einen weiteren Zweig entfaltet, das "Sensitiv Reading". Hierbei werden Texte daraufhin gelesen, ob sie Stereotype, Voreingenommenheit, potenzielle Beleidigung o.a. enthalten. Manche Verlage bezahlen hierfür Experten. Das kann man für entstehende Texte gutheißen, weil hierdurch die beschriebene Welt ein Stück heiler erscheint. Die Gefahr der Zensur ist dabei gegeben, man wird abwägen müssen. Ein Unding hingegen sollte es bleiben, bestehende Texte zu verändern. Bereinigt man etwa "Othello" um den Zusatz "Der Mohr von Venedig"

ist man schon dabei, den Rassismus der venezianischen Gesellschaft, den Shakespeare darstellt, zu verkennen. Literatur Nobelpreisträgerinnen lehnen die "Umschreibung" vehement ab als Eingriff in historisch gewachsene Sprachkörper.

Auf der LiteraTour, die für diesen Herbst wieder geplant ist, wird es Gelegenheit geben die vorgetragenen Texte entweder einfach zu genießen, oder sie zugleich auf ihre "Sensitivität" hin zu hören. AutorInnen und die drei GewinnerInnen des Kurzgeschichten Wettbewerbs werden sich dem sicher stellen.

Ich wünsche Ihnen und uns viele kulturelle Begegnungen

Ihr

Rolf Eichler

Vizepräsident des IBC



ZWEI GEBURTSTAGE

Dr. Horst Eickmeyer und der IBC

Zwei Jubiläen in ein und dem selben Jahr, und sie sind miteinander verknüpft: Der IBC wird Fünfundsiebzig und sein ehemaliger Präsident Dr. Horst Eickmeyer, der den Club in seiner Hochphase steuerte, hat die Neunzig erreicht. Grund genug für eine ausführliche Rückschau. Der Jubilar ist gerne zu einem Gespräch bereit. - Er empfängt in seinem Wohnzimmer mit Blick auf den Hafen und das Steigenberger. Aber auch im Inneren überrascht das nicht Alltägliche, ein Flügel und ein Geigenpult. Ist der Bewohner am Ende nicht nur ein erfolgreicher Politiker, sondern auch ein musischer Mensch? Doch davon später.

Horst Eickmeyer hatte schon früh Fühlung mit dem Bodenseeclub (BC) in seiner Zeit als Bürgermeister in Meersburg, der Stadt der "Droste-Hülshoff-Tage". Die Preisverleihung alle drei Jahre im Neuen Schloss an eine Autorin, die dem Geist der Dichterin nahesteht, geschah in Zusammenarbeit der Stadt, dem BC (Bodenseeclub) und der Droste Gesellschaft in Münster. Martin Walser, war damals zeitweise Leiter der Fachgruppe Literatur im BC.

Mit dem Wechsel auf den Oberbürgermeisterstuhl in Konstanz forcierte Eickmeyer den Ausbau von Konstanz als kulturelles Oberzentrum, u.a. mit der Einrichtung der Musikschule, gemeinsam mit dem für Kultur zuständigen Bürgermeister Wilhelm Hansen. Dem passionierten Geiger Eickmeyer wollte es nicht in den Sinn, dass allein Meersburg eine solche Institution hatte. Bei all diesem kulturellen Engagement, auch für das Theater, lag es fast auf der Hand, dass man ihn 1986 für die Präsidentschaft im BC gewinnen konnte.

Nur ein Jahr später erfolgt dann der entscheidende Schritt, aus dem Bodenseeclub (BC) wird der Internationale Bodenseeclub (IBC), die Ortsvereine Überlingen und Konstanz bekommen die Nachbarschaft von Vorarlberg, Thurgau, St. Gallen/Appenzell. In einer neuen Satzung wird geregelt, dass die Präsidentschaft turnusmäßig zwischen den drei Ländern am Bodensee wechselt. Auf Horst Eickmeyer (1986-92) wird ab 1993 mit Ernst Mühlemann ein Schweizer folgen, auf ihn Klara Motter aus Österreich. Es beginnt eine rege Tätigkeit des Gesamtclubs mit grenzüberschreitenden Ausstellungen, mit musikalischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Eine begleitende Zeitschrift wird herausgegeben und 1987 sticht die erste, inzwischen Legende gewordene LiteraTour in See. Ein Veranstaltungstyp, der inzwischen vielerorts kopiert wird. - Nicht zu vergessen ist auch der "Internationale Bodensee Kulturpreis", den Eickmeyer initiierte, und den der IBC turnusmäßig an seine drei Länder vergab. Als die Finanzmittel knapper wurden, musste die Vergabe eingestellt werden.

Gefragt danach, an welche Highlights er sich gerne erinnere, sagt Horst Eickmeyer spontan: "An alle LiteraTouren und an alle Droste Preisverleihungen". Dem kann, wer dabei war nur zustimmen. - Wichtig ist ihm zudem die Erwähnung der arbeitsintensiven Aktivitäten der Ortsclubs damals in Bregenz mit Marie L. Fuchs, in Konstanz mit Helga Brummer und in Überlingen mit Friedrich A. Kleffner. Auch hier gab es manch erinnerungsstarkes Event. Besorgt blickt Horst Eickmeyer auf den Fortbestand des Clubs. Er zeigt seine Exemplare des "bodensee klub almanach" aus den 70er Jahren und beschwört

den Aufbruch, der 1950 mit der Gründung des Clubs geleistet wurde. Deutschland sei damals am Ende gewesen, ein Trümmerhaufen. Als 1935 Geborenem stehen ihm die Zerstörungen und Vertreibungen vor Augen.

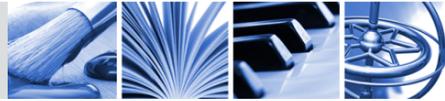
Umso höher schätzt er die Leistung der damaligen Künstler, die eine kulturelle tabula rasa neu belebten. Den heutigen Stand des IBC sieht er auch bedingt durch ein reichhaltiges Angebot vielerorts, das mit Veranstaltungen konkurriert, die früher ein Alleinstellungsmerkmal des Clubs waren.

Doch treibt ihn spürbar der Erhalt des, fast möchte man sagen, seines Clubs. Eine Neubelebung sieht er durch Innovation, Kreativität, schöpferische Potenzen junger Künstler. Sein konkreter Vorschlag: Einbinden der Preisträgerinnen und Preisträger des "Förderpreises für junge Künstler" der Stadt Konstanz. Dieser von ihm als Oberbürgermeister initiierte Preis wird seit 1983 von der Stadt Konstanz an Nachwuchskünstler und Künstlerinnen aus dem Bodenseegebiet in den Bereichen Musik, Literatur und Bildende Kunst verliehen, um ihnen Ansporn für ihre weiteren künstlerischen Ambitionen zu geben. Vielleicht könnte ihnen der IBC hierfür eine Plattform bieten.

Zum Schluss lenkt das Gespräch auf die persönliche Bereicherung, wie sie der Umgang mit den Koryphäen ihres Faches bringt, den Künstlern und Autoren. Wir kommen auf H. Burger zu sprechen, der die Geschichte der LiteraTour mitgeschrieben hat. Und schließlich erzählt er vom Geigenspiel, das ihm jeden Morgen wichtig ist. Mit seinem Streichquartett steht zur Zeit Schubert auf dem Programm, und nächste Woche komme ein Freund, der ihn am Flügel in einer Beethoven Sonate begleite. Horst Eickmeyer schaut aus dem Fenster, "Ich fühle mich so wohl hier, dass ich hier leben kann". Man glaubt es ihm und denkt, ad multos annos!

Das Gespräch führte Dr. Rolf Eichler





Droste-Literaturtage in Meersburg vom 29. bis zum 31. Mai 2025

Donnerstag 29. Mai 2025, 19:00 Uhr
Burg Meersburg Renaissancesaal | 13 € / erm. 8 €

DER DROSTE POETRY SLAM

Junge Poetinnen und Poeten slammen um die Gunst des Publikums

Publikum und Teilnehmer des Droste Poetry Slams sind sich einig, auch die Droste wäre eine begeisterte Slammerin gewesen. So findet bereits zum neunten Mal mit der Pop-Version der beliebten Wort-Revue die moderne Form des Dichterwettstreits im Rahmen der Droste-Literaturtage auf Burg Meersburg statt.

Moderation: Marvin Suckut

Gina Walter (Basel)
Flori Wintels (Basel)
Björn Katzur (Kiel)
Jasmin Haas (Graz)
Gregor Stäheli (Zürich)



Freitag 30. Mai 2025, 18:30 Uhr, Einlass 18 Uhr
Fürstenhäusle Meersburg | 12 € / erm. 8 €

LESUNG „Und alles, alles, was sich bewegt“

Christine Zureich liest aus ihrem aktuellen Roman

Eine Veranstaltung des Internationalen Bodensee Clubs

Immer in Bewegung – die 1905 geborene Künstlerin Marianne „My“ Ullmann, in ihren frühen Jahren als Proponentin des Wiener Kinetismus gefeiert, erforscht zeit ihres Lebens Bewegung künstlerisch wieder und wieder neu, bis sie sich eines Tages scheinbar grundlos ins Bett legt und nicht mehr aufsteht. Weltvergessen und von der Welt vergessen stirbt sie 1995 in Konstanz.

Christine Zureich pflegte die betagte Künstlerin einige Monate lang und machte, berührt von der ungewöhnlichen Person und Geschichte Ullmanns, erste Notizen. Es sollte jedoch noch 30 Jahre dauern, bis sie die Arbeit an einer inzwischen fast abgeschlossenen Romanbiografie begann: „Und alles, alles, was sich bewegt“. Im März dieses Jahres erschien be-

reits in einem Sammelband ein literarischer Dialog mit der Lyrikerin Sofie Morin, welcher die Rückgebundenheit von Ullmanns Arbeiten an Herkunft, Geschlecht, Krankheit, Care-Arbeit und Freundschaft aufgreift. Themen, die auch das Leben und Schaffen der Annette von Droste-Hülshoff schon bewegten. Wie arbeitet es sich künstlerisch als Frau in dieser Welt?

Christine Zureich, 1972 in den USA geboren, schreibt Lyrik, Prosa und für die Bühne. Mit Mann, Kind und kleinem Hund lebt sie in Konstanz.

Tickets nur an der Abendkasse, Reservierung empfohlen unter: ptrepulka@web.de (Frau Paula Trepulka), Eintritt inkl. 1 Glas Secco



Samstag 31. Mai 2025, 16:00 Uhr
Treffpunkt Gästeinformation | Teilnahmegebühr: 9 €

AUF DEN SPUREN DER DROSTE

Geführter Spaziergang auf den Spuren der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff durch die Stadt.

In dieser Führung geht es auf den Spuren der "Droste" durch Meersburg. Gedichte und Texte der Dichterin sind dort zu hören, wo sie entstanden sind und man erlebt die Orte, über die sie schreibt. Wo war das "Museum", in dem die Droste im "Morgenblatt" die Fortsetzung der "Judenbuche" verfolgte? Laufend ergeben sich überraschende Einblicke in das Leben der Dichterin in Meersburg - und in den Meersburger Alltag vor 175 Jahren.

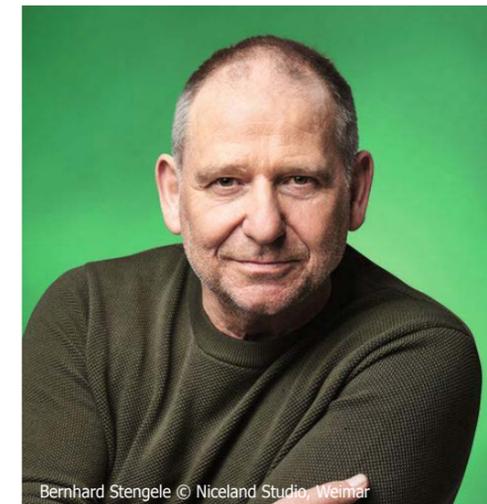
Reservierung: Gästeinformation

Samstag 31. Mai 2025, 19:00 Uhr
Burg Meersburg Renaissancesaal | 17 € / erm. 12 €

WENN WIR AN DEUTSCHLAND DENKEN ... Poesie und Musik NoN Stop

Bernhard Stengele (Rezitation und Gesang)
Robert Herrmann (Klavier)
Savannah Naomi Maria (Cello und Gesang)

Wenn wir an Deutschland denken, hören wir die Worte von Schiller und Goethe, von Droste-Hülshoff, Brecht, Kästner, Heine und Bachmann – Stimmen, die unsere Geschichte begleitet, kritisch hinterfragt und poetisch beschrieben haben. In ihren Texten spiegelt sich das Ringen um Sprache für das, was uns bewegt. Ganz ähnlich, wenn auch in anderem Ton, haben Karat und City mit ihren Liedtexten eine Zeit kommentiert, die sich selbst oft nicht aussprechen durfte. Das Klavier spielt ununterbrochen, tastend, das Cello legt sich darunter – tief, atmend, fast wie Erinnerung. Dazwischen erhebt sich der Gesang: brüchig, frei, voller jazziger Unruhe, durchzogen von Harmonie und puren Emotionen. Auch die drei auf der Bühne suchen, streiten, hinterfragen einander – und finden sich immer wieder in dem, was sie verbindet: Poesie und Musik, die in dieser sehr rauen, verhetzten Zeit die Auseinandersetzung fruchtbar machen und den Raum öffnen für das, was wir Zukunft nennen.



Bernhard Stengele ist Schauspieler, Regisseur und Initiator von preisgekrönten, internationalen Theaterprojekten. Er war Thüringens Minister für Umwelt, Energie und Naturschutz. Als Rezitator verbindet er literarische Tiefe mit politischer Wachheit und musikalischer Ausdruckskraft und großer Neugierde auf neue Formen.

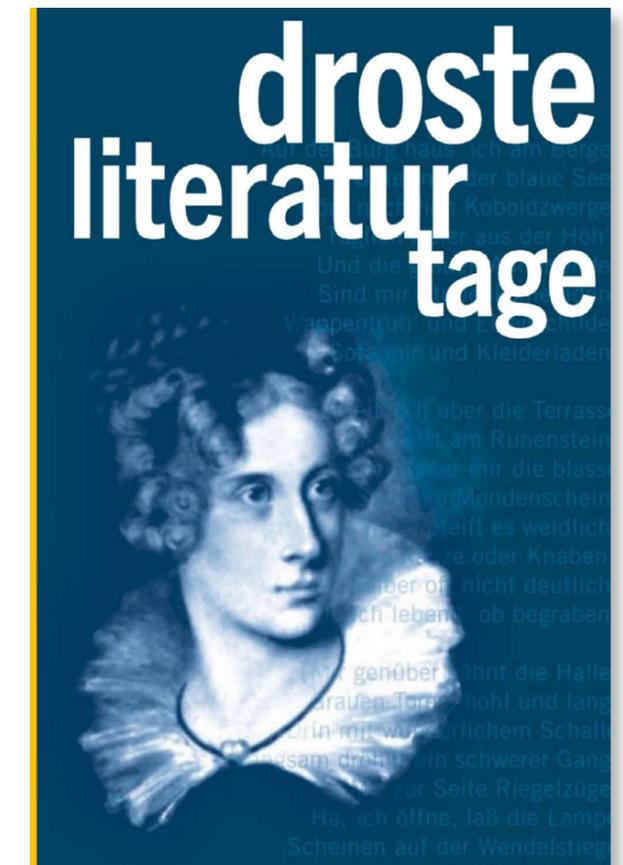
Robert Herrmann studierte Jazzpiano bei Richie Beirach, arbeitet als Musiker, und Pädagoge und ist Mitbegründer des Jazzclubs „Horns Erben“, einem zentralen Ort der Leipziger Kulturszene. Konzerttourneen führten ihn international auf die Bühne, u. a. mit der kanadischen Sängerin Chloe Charles.

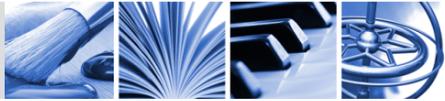
Savannah Naomi Maria ist eine Musikerin aus Leipzig mit Wurzeln im Kongo. Mit Gesang und Cello verbindet sie traditionelle kongolesische Lieder und Elemente des Jazz zu einer einzigartigen Klangwelt, die kulturelle Identität, emotionale Tiefe und musikalische Innovation vereint.

KARTENVORVERKAUF / RESERVIERUNG:

Gästeinformation, Kirchstr. 4, 88709 Meersburg,
Tel +49 (0)75 32-440-400,

E-Mail: info@meersburg.de oder [vineum.bodensee](mailto:vineum.bodensee@vineum-bodensee.de),
Voburggasse 11, 88709 Meersburg,
Tel +49 (0) 7532-440-260 / - 2632
E-Mail: info@vineum-bodensee.de





Buchvorstellung: **Monika Taubitz** **Warum bist du hier**

Die bewegende Geschichte einer syrischen Mutter, die mit ihren drei Kindern ohne männliche Begleitung auf abenteuerliche, mutige Weise aus ihrer kriegsgebeutelten Heimat nach Europa floh.

Vor 40 Jahren wurde Batoul in Aleppo geboren, verlebte dort eine unbeschwernte Kindheit, wurde Lehrerin, heiratete und gebar drei Kinder.

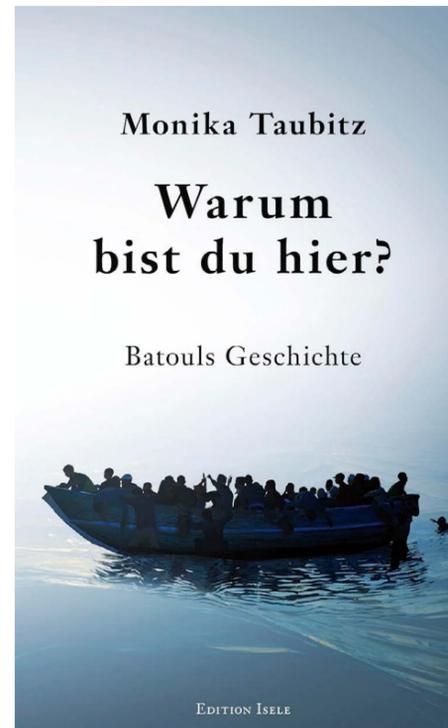
Dann brach der Krieg aus, ein Bruder fiel, das Elternhaus wurde zerbombt, ihr Vater unter den Trümmern verschüttet. Auch ihr Mann kam ums Leben.

Sie flüchtete 2013 mit den Kindern, eineinhalb, knapp drei und sechs Jahre alt, durch syrische Wälder, wurde in letzter Minute durch die griechische Wasserschutzpolizei von einem sinkenden Schlauchboot gerettet und kam in mehrere Auf- fanglager, in denen schlimme Zustände herrschten.

Die Meersburger Schriftstellerin Monika Taubitz kam dem Wunsch von Batoul nach, die Geschichte ihrer abenteuerlichen Flucht und den Weg bis an den Bodensee aufzuzeichnen.

„Taubitz gibt dem Bericht Batouls Sprache und Forum. Auf literarische Finessen verzichtet sie, um die Authentizität des Berichts zu wahren.“ Sigmund Kopitzki

Monika Taubitz, „Warum bist du hier“, Edition Isele 2025



Buchvorstellung: **Peter Salomon** **17 gereimte Gedichte im kleinen grünen Buch**

„Schreib's auf oder lass es bleiben.
Es kommt auf dasselbe raus.
Der Schnee friert an den Scheiben
Und Eisblumen – ei der Daus!“

Neue Gedichte von Peter Salomon. Entgegen dem allgemeinen Trend gereimt, verständlich und dennoch aktuell. Ein besonderer Lesegenuss.

Peter Salomon „17 gereimte Gedichte“, Edition imme 2025



Rückblick: **Zwei Lesungen mit Chris Inken Soppa in den FREIRÄUMEN und auf der Meersburg**

Gleich zweimal kurz nacheinander hatte Chris Inken Soppa die Möglichkeit, ihr aktuelles Buch „Leo Daly & James Joyce. Eine literarische Irlandreise“ beim Internationalen Bodenseeclub vorzustellen. In den vollbesetzten FREIRÄUMEN wurde sie von Paula Trepulka begrüßt, zum Jour fixe im gleichfalls gut gefüllten Renaissancesaal der Meersburg sprang sie kurzfristig ein, nachdem Autorin Veronika Fischer krankheitsbe-

dingt absagen musste. Zum Termin auf die Meersburg und zu einem guten Fazit kam auch Hartmut Ferenschild vom Überlinger Südkurier:

„Das Buch zeigt in schöner Doppeldeutigkeit, was es heißen kann, literarisch bewandert zu sein.“ (Hartmut Ferenschild)



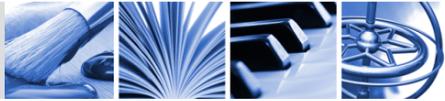
Rückblick: **Jour fixe-Ausklang 2024 im Burgcafé der Meersburg: Vorstellung des neuen Literarischen Jahresheftes „Mauerläufer“**

Ein Jubiläumsheft, der zehnte „Mauerläufer“, mit dem Titel „Spiele/Spiegelungen“ wurde zum letzten Jour fixe des vergangenen Jahres im Burgcafé vorgestellt. Die Mitglieder des Redaktionsteams Oliver Gassner, Larissa Schleher, Franz Schwarzbauer, Volker Sieber und Chris Inken Soppa sowie Gestalter Ralf Staiger stellten die Ausgabe vor und lasen Texte daraus.

Begründet wurde der bunte Vogel in der Meersburger Autorenrunde. Von dort kam die Idee einer jährlichen Literaturzeitschrift. Seither schreiben Autorinnen und Autoren rund um den Bodensee für den „Mauerläufer“. Im November 2024 hatte der bunte Vogel im Burgcafé der Meersburg somit ein weiteres Heimspiel.



Die „Mauerläufer“-Redaktion, v.l.n.r.: Grafiker Ralf Staiger, Oliver Gassner, Chris Inken Soppa, Franz Schwarzbauer, Volker Sieber, Larissa Schleher, Foto © Sabine Gassner



Nachrufe

Das Jahr 2024 endete und das Jahr 2025 begann für unseren Regionalclub mit traurigen Nachrichten, die uns erschütterten und mit Trauer erfüllten.

Der Tod von Peter Tandler und Mimi Manzecchi, unseren langjährigen engagierten Künstlern im Fachbereich Bildende Kunst, und der Tod unseres Fachleiters Musik Markus Horsch haben uns tief getroffen. Ihr Ableben ist für uns immer noch schwer zu begreifen und wir finden ein wenig Trost in den Worten von Antoine de Saint-Exupéry: „Als der Regenbogen verblasste, kam der Albatros und trug mich auf sanften Flü-

geln weit über sieben Weltmeere. Behutsam setzte er mich an den Rand des Lichts. Ich trat ein und fühlte mich geborgen. Ich habe euch nicht verlassen - ich bin euch nur einen Schritt voraus“.

Wenn das Licht erlischt, bleibt der Kummer. Wenn der Schmerz vergeht, bleibt die Erinnerung.

Vor allem aber bleibt die Gewissheit, dass Mimi, Peter und Markus in unseren Herzen weiterleben werden.

Nachruf: Markus Horsch

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unser langjähriger Fachleiter Musik Markus Horsch am 18.12.2024. Sein Tod hat uns tief erschüttert und mit großer Trauer erfüllt. Für sein großes selbstloses Engagement für unseren Kulturverein sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet und die Lücke, die er hinterlässt, ist schwer zu schließen.

Bereits als 5-Jähriger begann Markus musikalische Ausbildung bei seinem Vater, der Klavierlehrer war. Danach folgte ein Studium an der Musikhochschule Freiburg. Seit 1990 lehrte er Klavier, Kammermusik und Musiktheorie und Studienvorbereitung an der Musikschule Konstanz. Er hat eine Vielzahl hervorragender SchülerInnen geformt und geprägt und viele feierten als Preisträger des Wettbewerbs "Jugend musiziert" von der Regional- bis zur Bundesebene große Erfolge. Etliche seiner ehemaligen SchülerInnen stehen mittlerweile im Musikstudium oder sind Berufsmusiker. Er war aber

nicht nur ein guter Klavierlehrer, sondern auch ein toller Pianist.

Neben seiner Lehrtätigkeit engagierte sich Markus ehrenamtlich im Richard-Wagner-Verband, dessen Vorsitzender er war und übernahm im IBC den Fachbereich Musik des Regionalclubs Konstanz. In Kooperation beider Vereine organisierte er jedes Jahr mehrere klassische Konzerte für unseren Club wie z.B. das jährliche Stipendiaten Konzert im weißen Saal auf der Insel Mainau. Er schenkte uns viele wunderbare Klavierabende, an die wir uns mit Wehmut erinnern.

So werden wir Markus als liebenswerten Menschen in Erinnerung behalten, als einen Menschen, für den die Musik Lebensinhalt war.

Nachruf: Peter Tandler

Unser langjähriges Clubmitglied und Künstler Peter Tandler ist am 08.11.2024 verstorben. Mit ihm verliert der Fachbereich Bildende Kunst des IBC eine herausragende Künstlerpersönlichkeit, die Schöpferisches Wirken und individuelle Lebendigkeit in ihren Werken verkörperte.

Peter Tandler wurde 1941 in Böhmisches Kamnitz geboren und fiel schon sehr früh (mit 15 Jahren) durch seine Portraitzeichnungen auf. Diese Zeichnungen verhalfen ihm zu einem Studienplatz an der Kunstakademie in Dresden. 1956 emigrierte die Familie nach Westdeutschland und somit verlor er seinen Studienplatz in Dresden. In der neuen Heimat brachte er sich selbst die unterschiedlichsten Zeichentechniken bei und verdiente sein Geld als Porträtmaler in St. Tropez und auf der Straße. Statt an der Akademie einen Abschluss zu machen, setzte er seinen Weg selbstbewusst fort. Nach seiner Heirat 1963 arbeitete er in verschiedenen Firmen als Vertriebsleiter oder Geschäftsführer, aber der Maler in ihm blieb immer präsent. Jedes Jahr besuchte er für Wochen die Kunstakademie in Trier, was ihm sowohl künstlerische Reife als auch umfangreiches Wissen um die Kunst einbrachte. Seit 1986 stellt er jährlich in mehreren Galerien im In- und Ausland aus.

Peter Tandler steht in der Tradition der expressionistischen Maler. Neben Emil Nolde's unkomplizierter Darstellungsweise und seinen leuchtenden Farben zählen Max Beckmann und Edward Munch zu seinen Vorbildern. Seit 1990 bereiste er Nordafrika und hier entstanden viele seiner Portraitreihen. Aber er hat auch Portrait-Studien als Auftragsarbeit angefertigt.



Nachruf: Mimi Manzecchi-Müller

Völlig unerwartet traf uns die Nachricht, dass uns unsere Künstlerkollegin Mimi Manzecchi am 09. Januar 2025, kurz vor ihrem 85-ten Geburtstag, verlassen hat.

„Worte finden, wo Worte fehlen“ – so empfinden und fühlen wir auch noch nach Wochen. Es fällt uns unendlich schwer zu begreifen, dass ihre Stimme, ihre kreativen Ideen und ihre unermüdete Impulsivität nicht mehr Teil unserer Künstlersitzungen sein sollen. Sie war ein streitbarer Geist, der sich nicht scheute, unbequem zu sein, immer jedoch stand die Kunst im Mittelpunkt ihres Schaffens und sie hat das Ziel nie aus den Augen verloren. Sie war eine starke und imposante Persönlichkeit, immer nach vorn ausgerichtet, entschlossen und willensstark. Ihr Leben war ein bewegtes. Mit 21 Jahren verließ sie ihre Geburtsstadt Pforzheim und zog nach Paris. Hier lernte sie ihre erste große Liebe, den italienischen Musiker Franco Manzecchi kennen. Die schwere Erkrankung ihres Mannes bewog die Familie nach Konstanz zu ziehen, wo sie 1977 „Mimi's Kinderecke“ eröffnete. 1979 verstarb ihr Ehemann. 1993 gab sie ihren Laden auf und heiratete den Architekten Fery Müller. „Sie hatte das Glück in sich selbst das Vertrauen zu spüren, die richtigen Entscheidungen zu treffen und sich mit den richtigen Menschen zu umgeben“, so ihr Sohn Patrick, auch er, wie sein Vater, ein sehr bekannter und talentierter Jazzmusiker am Schlagzeug. Ihr zweiter Ehemann Fery war ihr ein wertvoller, kreativer Partner und sie unterstützten sich gegenseitig immer respektvoll und wertschätzend. Mit ihm baute sie im Piemont ein Gehöft um, malte dort und gab unzählige Malkurse auf dem Gehöft „Ca Nocciola“. Daneben besuchte sie diverse Kurse an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst in Trier und nahm an vielen Ausstellungen in der Schweiz, in Italien und Deutschland teil. Bis zuletzt engagierte sie sich im Internationalen Bodenseeclub (IBC), Regionalclub Konstanz, vor allem in der jährlich stattfindenden Kulturwoche und im Kunstverein Konstanz.

Die Lücke, die Mimi hinterlässt, sowohl im Fachbereich als auch in den Herzen all jener, die sie als Kollegin und Freundin schätzten wird niemals ganz zu schließen sein. Für all dein Engagement danken dir deine Künstlerinnen und Künstler des IBC von ganzem Herzen.

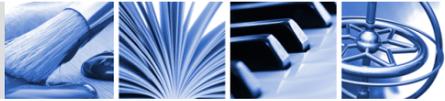
Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer. Wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung. Vor allem aber bleibt die Gewissheit, dass du, liebe Mimi, in unseren Herzen fortleben wirst.



Sehr zu schätzen: DIE GALERIE BAGNATO in Oberdorf, hat unmittelbar nach Mimis Abschied das Angebot gemacht, die ursprünglich geplante Ausstellung - TRIALOG - gemeinsam mit Gabi Hauer und Fery Müller zu präsentieren mit dem Zusatz, IN MEMORIAM MIMI.

In tiefer Dankbarkeit für alles

Paula Trepulka und deine IBC Künstlerkolleginnen und Kollegen



Portrait Anita Bollag-Jauslin

Meine Faszination liegt in der Umsetzung meiner Inspirationen, meiner Ideen, dem kreativen Schaffen und Werken im «hier und jetzt».

Ich arbeite mit Metall, male gerne Bilder in Acryl und modelliere leidenschaftlich in Ton. Meine Schwerpunkte liegen im Modellieren von Figuren, Skulpturen, Portraits und Köpfe aus Ton. Teils sind sie fragil, abstrakt, hoch und grazil, teils bodenständig, authentisch, konkret.

Im Raku-Verfahren werden die Skulpturen gebrannt, wobei das Endresultat nicht vollständig planbar ist. Faszinierende Farben, Risse, Glanzspuren, glänzendes und mattes Schwarz geben den Figuren zusätzlich einen gewissen Lebenshauch.

Ausdrucksstarke Figuren und Gesichter entstehen.

Anita Bollag

1958 geboren in Basel, aufgewachsen in Riehen/BS/Schweiz
Kaufmännische Lehre, mehrere Sprachaufenthalte

Rundreiseleiterin und Managerin in diversen Länder und Kontinenten

seit 1988 verheiratet, 2 erwachsene Kinder, wohnhaft in Frauenfeld

Gestalterische Weiterbildung und Workshops F+F Zürich

Malen und Modellieren in Ton bei Betty Kuhn, Frauenfeld

Malen und Aktzeichnen bei Vreni Kauth, Frauenfeld

Metallwerken BZT Thurgau

Metallarbeiten bei Markus Graf, Frauenfeld

Raku-Brennen bei Syliva Dietrich, St. Gallen

Raku-Brennen bei Peter Widmer, Mauren/TG

Kontakt:

Anita Bollag-Jauslin
Weizenstrasse 6, 8500 Frauenfeld
079 425 58 07
anitabollag.ch



Portrait Elke Arndt

VITA:

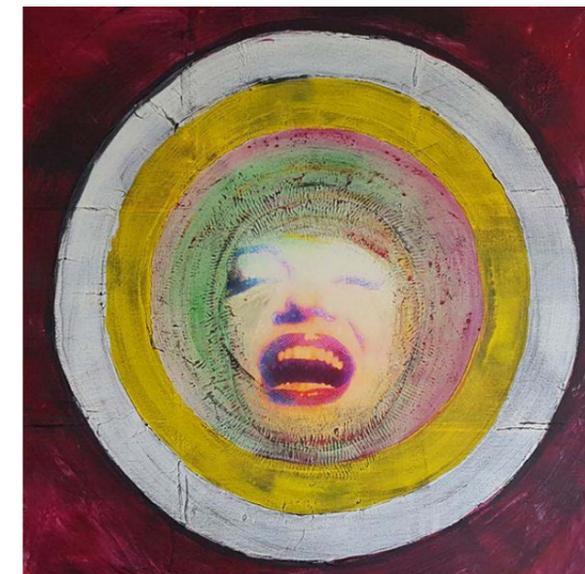
Geboren in Radolfzell 1959, Wohnhaft seit 2000 in der Schweiz, seit 1. August 2024 in Dorfstrasse 38, 8596 Scherzingen Ch
4 Kinder 1983, 1985, 2000, 2002.

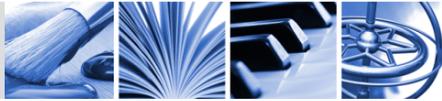
Pädagogin Mettnauschule Radolfzell, Studium Mutheius Kunsthochschule, Dipl. Design, Malerei, Bildhauerei.

Atelier im Dach im ehemaligen Weinareal Rutishauser seit 1. August 2024

Ausstellungen: ehemaliges Weinareal Rutishauser 24, monatlich im Sommer Kreuzlingen usw. (Kunst-van), Kultx: Tag der offenen Tür(Kunst-van) 24, Kunstnacht 23 Kreuzlingen/Konstanz (Kunst-van), Kulturnacht in Radolfzell Kunst-van und Milchwerk 22, 23, Kulturtage: Mösliwiese in Schaffhausen 22, Offene Ateliers: Orangerie Grün in Schaffhausen 23, Art-Thur in Frauenfeld 21, 22, See-Art im Seemax Radolfzell, Ostsee, Hamburg, Kiel, Havanna, Husum...

<https://kunst-van.art>
<https://kunst-galerie.com>





Portrait Barbara Sterkman Malerei & Nadelkunst

Werdegang

1958 in Basel in Basel, aufgewachsen in Liestal, BL. Nach Abschluss der Ausbildung in einem medizinischen Labor tätig. Reisen durch Russland, Japan, USA, Canada, Mexico und Europa. Seit 1982 wohnhaft im Kanton Thurgau, verheiratet, drei erwachsene Kinder und sechs Enkelkinder. Seit 1992 freischaffende Künstlerin. Atelier in Hüttwilen u. Mammern

Ausbildung zur Kunst- und Gestaltungstherapeutin ED, Studium Transaktionsanalyse. Weiterbildungen u.a. an der Kunstgewerbeschule Zürich und Bildhauerschule Müllheim. Seit 1994 Praxis für Kunst- und Psychotherapie in Frauenfeld, Leitung diverser Kreativworkshops in der Schweiz und in Griechenland.

Gründung und Geschäftsführung vom Tapetenwechsel, musikalisches Tagesheim & Atelier in Frauenfeld. Seit 1992 diverse Einzel- und Gruppenausstellungen.

„In meinen Werken – gemalt, gezeichnet, geformt oder gestickt – geht es immer um Beziehung. Dabei verwende ich diverse Farben, Techniken, und Materialien. Mit meiner Kunst setze ich mich für Diversität, Phantasie, Toleranz, Beziehung und für ein friedliches Miteinander ein, wo Menschen nötige Unterstützung erhalten und wo ein respektvoller Umgang untereinander und mit der Umwelt gelebt wird.“

Barbara Sterkman

Kontakt:

Barbara Sterkman
Betburweg 2, CH-8536 Hüttwilen, T 0041 78 614 18 47
bsterkman@hotmail.com, www.barbara-sterkman.ch



Kulturwoche 02. Juni bis 11. Juni 2025

INTERNATIONALER
BODENSEE-CLUB e.V.
Regionalclub Westlicher Bodensee e.V.

Kulturwoche
02. Juni bis 11. Juni 2025
im Bürgersaal, Konstanz

75 Jahre IBC
Kunstaussstellung
mit Vorträgen und Musik

Vernissage:
Mo. 02.06.2025, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten
täglich 11.00 - 18.30 Uhr
www.ibc-konstanz.de

Der Internationale Bodenseeclub (IBC) im Jahr 1950 in Überlingen gegründet bildete sich in den folgenden Jahren als eine der wichtigsten kulturellen Institutionen am See heraus. Er war Impulsgeber für kulturelle Aktivitäten und gleichzeitig ein weit verzweigtes Netzwerk für Beziehungen rund um den See. Für viele Menschen am deutschen, schweizerischen und österreichischen Bodenseeufer ermöglichte er grenzüberschreitende Kulturbegegnungen und für viele Künstler hatte er eine wichtige Funktion als Plattform und Impulsgeber einer kulturellen Öffentlichkeit. Dieser Selbstorganisation dienten nicht nur die Ortsgruppen in verschiedenen Städten am See, sondern auch die Fachgruppen, die sich thematisch orientiert den Bereichen „Literatur“, „Bildende Kunst“, „Musik“ und „Wissenschaft“ widmeten. Die Treffen und Veranstaltungen des Internationalen Bodenseeclubs waren in einer Zeit, in der es noch keine Kulturämter und Kulturzentren gab und die staatliche Kulturpolitik sich erst in Ansätzen zu formieren

begann, oftmals die einzige Chance, ein Forum für die künstlerische Präsentation und Auseinandersetzung zu finden. Und der Club setzte über lange Jahre wichtige Akzente.

In unserer IBC Kulturwoche 2025 versuchen wir eine Symbiose dieser verschiedenen Disziplinen des IBC. Unter dem Motto „75 Jahre IBC“ wollen nicht nur die aktuellen KünstlerInnen mit ihren Gemälden, Fotografien und Skulpturen die vielfältigen Facetten ihres künstlerischen Schaffens präsentieren, sondern es sollen auch in memoriam Arbeiten von verstorbenen KünstlerInnen des Fachbereichs gezeigt werden, die diesen über Jahre mitgestaltet haben. Neben den malerischen und skulpturalen Exponaten wird die Ausstellung von literarischen und musikalischen Veranstaltungen umrahmt. Im Rahmen eines Liederabends wird der verstorbenen IBC-LiteratInnen gedacht. In einer weiteren Lesung mit Bild- und Tonmaterial widmet sich die in Stockach lebende Schriftstellerin Christa Ludwig Dichtern (Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs und Paul Celan), die im vergangenen Jahrhundert in die deutsche Sprache hineingeboren wurden, aber als Juden das harte Schicksal von Ausgrenzung und Vertreibung erfahren mussten. Musikalisch wird die Kulturwoche am Pfingstmontag durch ein Jazzkonzert mit Patrick Manzecci and friends und am Mittwoch, 11.06. mit einem Konzert für Tuba und Klavier abgerundet.

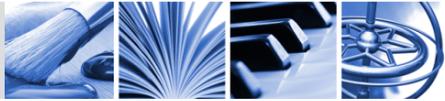
Eröffnet wird die Woche mit der Vernissage am Montag, 02. Juni 2025 um 19.00 Uhr im Bürgersaal, Stephansplatz.



Montag 2. Juni 2025, 19 Uhr Vernissage & Improvisation Klang trifft Bild

Begrüßung: Dr. Haro Eden, Ehrenpräsident des IBC
Laudatio: Ulrich Büttner
Dank: IBC KünstlerInnen danken Paula Trepulka

Im Rahmen der Vernissage am 2. Juni 2025 im Bürgersaal Konstanz schafft der Musikwissenschaftler und Stummfilmpianist Martin Rohrmeier improvisierte Klanglandschaften, die die ausgestellten Werke atmosphärisch umrahmen. Bekannt für seine feinsinnige Kunst der musikalischen Improvisation, verbindet Rohrmeier klassische Anklänge, moderne Farben und spontane Kreativität zu einem einzigartigen Dialog mit der Bildenden Kunst. Ein Abend, an dem Musik und visuelle Eindrücke auf besondere Weise verschmelzen.



Dienstag, 03. Juni 2025, 19 Uhr

Vortrag Dr. Walter Rügert „Die Geschichte des IBC“

Donnerstag 5. Juni 2025, 19 Uhr

Konzert & Lesung

Worte und Klänge – ein Abend der Erinnerung

Am 5. Juni 2025 gestalten Chiara May Jarrell (Sopran und Tanz), Shih-Yu Tang (Bratsche) und Ivan Bašić (Klavier) einen besonderen Konzertabend im Bürgersaal Konstanz.



Shih-Yu Tang
© Wei-Ting Lin



Chiara Jarrell
© Azura Silberschmidt



Ivan Bašić
© Nebojsa Babic

Finissage

Mittwoch 11. Juni 2025, 19 Uhr

Konzert: Neue Klangräume

Am 11. Juni 2025 entdecken Henrique dos Santos Costa (Tuba) und Shih-Yu Tang (Klavier) vertraute Meisterwerke in neuen Farben. Zwei große Violinsonaten von Mozart und Brahms sowie ausgewählte Präludien von Schostakowitsch erklingen in Bearbeitungen für Tuba und Klavier – eigens arrangiert von Henrique dos Santos Costa. Eine ungewohnte Besetzung, die überraschende Klangwelten eröffnet und klassische Musik in einem neuen Licht erlebbar macht.



Henrique dos Santos Costa
International Tchaikovsky
Competition 2019

Im Mittelpunkt stehen Werke von Clara Schumann, Poulenc, Strauss, Brahms und zeitgenössischen Komponisten – einfühlsam verbunden mit einer Lesung von Texten verstorbener Mitglieder des Internationalen Bodensee Clubs (IBC). Tanz, Gesang, Musik und Wort verweben sich zu einer poetischen Hommage an Kunst, Erinnerung und Leben – still, kraftvoll und berührend.

Samstag 7. Juni 2025, 19 Uhr

Mit Bild und Tonmaterial illustrierter Vortrag der Schriftstellerin Christa Ludwig.

Lebensläufe jüdischer Literaten und ihr Schicksal im Nationalsozialismus. „Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs und Paul Celan“



Christa Ludwig
Wortreich
Leben mit Sprache
und Poesie
falzer



© Christa Ludwig

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler:

Arndt Elke, Bollag Anita, Busch Heidi, Hänisch Nico, Hauer Gabriele, Hildenbrand Rupert, Heitmann Monika, Jödicke Sylva, Comfort Jacobs, Matrisotto Helga, Müller Fery, Postius Stefan, Riexinger Marianne, Rothe Klaus, Schindele Frieder, Spiess Silvia, Staudacher Rainer, Sterkman Barbara, Wenski-Hänisch Petra, Zöckler-Ullrich Sabine sowie Werke ehemaliger IBC-KünstlerInnen

Montag 9. Juni 2025, 19 Uhr

Jazzabend mit Patrick Manzecchi & Friends



Schindele Frieder



Stefan Postius



Anita Bollag



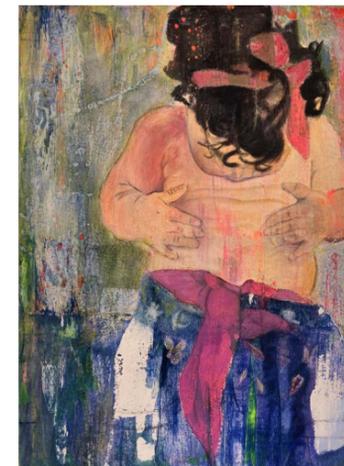
Heitmann Monika



Heidi Busch



Marianne Riexinger



Zöckler-Ullrich Sabine



Jacobs Comfort



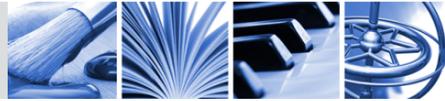
Matrisotto Helga



Staudacher Rainer



Sterkman Barbara



Vortrag: Die Alpen – kulturwissenschaftliche Streiflichter aus einer Zentralregion Europas von Prof. Dr. Werner Mezger

Die Alpen sind eine der spektakulärsten Regionen Europas. Aus kulturwissenschaftlicher Sicht ist der alpine Raum geprägt von Gegensätzen: Er bildet einerseits eine mächtige Barriere zwischen Nord und Süd, dient jedoch andererseits auch als wichtige Kontaktzone zwischen der mitteleuropäischen und der mediterranen Welt. Gewaltige Bergmassive stehen für Verslossenheit und Unzugänglichkeit, kühne Passübergänge und Transversalen aber ebenso für Offenheit und Weite. In abgeschiedenen Tälern haben sich kaum veränderte Zeugnisse früherer Kulturstufen erhalten, in felsigen Extremlagen liefern gigantische Tunnelprojekte und Kraftwerksverbände Paradebeispiele für Fortschritt und Hochtechnologie. Während die Alpensüdseite eine Jahrtausende alte Siedlungsgeschichte repräsentiert, ist die Besiedelung der Alpennordseite sehr viel jünger. Ohne die alpine Vieh- und Milchwirtschaft wäre es nicht zur Entstehung des größten Nahrungsmittelkonzerns der Welt gekommen. Dies und vieles Andere mehr sind Themenfacetten, die der Referent anhand von reichem Bildmaterial veranschaulicht. Dabei wird nicht zuletzt deutlich werden, in welchem Maße die Alpen, wie wir sie heute kennen, von den jeweiligen Einstellungen der Menschen verschiedenster Epochen zum Gebirge geprägt sind.

Ganz besonders dieser Aspekt der Einwirkung des Menschen auf den alpinen Raum und damit der Abhängigkeit der Zu-

kunft der Alpen von gesellschaftlichen Entscheidungen der Gegenwart bildet den roten Faden des Studientages. Werner Mezger, bekannt durch zahlreiche Buchveröffentlichungen, Rundfunk- und Fernsehsendungen, war bis 2021 Professor für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Universität Freiburg i. Br. und Direktor des Freiburger Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE). Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Untersuchung der Kulturkontakte und Kulturkonflikte zwischen verschiedenen Regionen Europas.



Montag, 07.07.2025, 19 Uhr,
FREIRÄUME, Vor der Halde, Konstanz

Termine Regionalclub Westlicher Bodensee e.V.

JUNI 2025

Donnerstag, 29.05.2025 bis 01.06.2025.

Droste-Literaturtage Meersburg

Freitag, 30.05.2025

18.30 Uhr, Lesung mit Christine Zureich

„Und alles, alles, was sich bewegt“

Einlass 18.00 Uhr, Fürstenhäusle Meersburg

Tickets: 12 € / erm. 8 € + 1 Glas Prosecco

Kulturwoche 75 Jahre IBC

Montag, 02. Juni bis Mittwoch, 11. Juni

Bürgersaal, St. Stephansplatz, Konstanz

Montag, 02. Juni

19.00 Uhr Vernissage

Begrüßung: Dr. Haro Eden, Ehrenpräsident des IBC

Laudatio: Ulrich Büttner

Dank: IBC KünstlerInnen danken Paula Trepulka

Musik: Martin Rohrmeier improvisierte Klanglandschaften, die ausgestellten Werke atmosphärisch umrahmen.

Dienstag, 03. Juni

19.00 Uhr Vortrag Dr. Walter Rügert „Die Geschichte des IBC“

Donnerstag, 05. Juni

19.00 Uhr Worte und Klänge – ein Abend der Erinnerung Chiara Jarrell (Sopran), Shih-Yu Tang (Viola), Ivan Basic (Klavier) gestalten einen besonderen Konzertabend, einfühlsam verbunden mit einer Lesung (Chris Soppa) von Texten verstorbener IBC-Literatinnen.

Samstag, 07. Juni

19.00 Uhr Mit Bild und Tonmaterial illustrierter Vortrag der Schriftstellerin Christa Ludwig. Lebensläufe jüdischer Literaten und ihr Schicksal im Nationalsozialismus. „Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs und Paul Celan“

Montag, 09. Juni

19.00 Uhr Jazzabend mit Patrick Manzecchi & Friends

Mittwoch, 11. Juni

19.00 Uhr Finissage

Neue Klangräume: „Tuba ersetzt eine Geige“.

Henrique dos Santos Costa (Tuba)

JULI 2025

Montag, 07. Juli

18.00 Uhr Künstlertreffen

19.00 Uhr Vortrag Prof. Werner Mezger

Die Alpen - kulturwissenschaftliche Streiflichter aus einer Zentralregion Europas

„Zeitlos“ Werkschau des IBC Überlingen im Kloster Mariaberg



Die Ausstellung im Kloster Mariaberg zeigt bis zum Ende Oktober 2025 freie Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler des IBC unter dem Motto „ZEITLOS“. Es ist eine Werkschau über das breite künstlerische Schaffen unseres Kunstvereins mit themenunabhängigen Arbeiten – Kunst von universellem Charakter und beständiger Anziehungskraft.

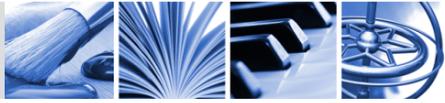
Ausstellungsdauer: 06.04.2025 – 31.10.2025

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 8:00-17:00 Uhr und freitags von 8:00-15:00 Uhr zu besichtigen. Von Mai bis Ende September sind das Kloster und die Klosterkirche auch sonntags von 13.30 bis 16.30 Uhr offen. (Zugang über die Klosterkirche)

Mariaberg e.V. Klosterhof 1, 72501 Mariaberg,
Tel. 07124 / 923-218, www.mariaberg.de



06.04. - 31.10.2025, Mariaberg e.V.
Klosterhof 1, 72501 Mariaberg



Jubiläumsausstellung "Über den See" – 75 Jahre Internationaler Bodensee-Club Kooperation der Stadt Überlingen mit dem IBC in der Städtischen Galerie „Fauler Pelz“ Überlingen

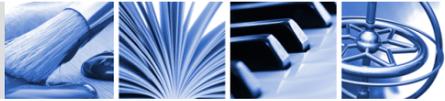
Der Internationale Bodensee-Club (IBC) feiert sein 75-jähriges Bestehen mit einer besonderen Ausstellung in der Galerie Fauler Pelz in Überlingen. Unter dem Titel "Über den See" werden in Kooperation mit der Stadt Überlingen aktuelle regionale Kunsttendenzen im Dialog mit ausgewählten künstlerischen Positionen aus der 3-Länder-Region Deutschland-Österreich-Schweiz präsentiert. 1950 in Überlingen gegründet, entwickelte sich der IBC rasch zu einer bedeutenden Plattform für Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft rund um den Bodensee. Heute noch setzen sich die beiden verbliebenen Regionalclubs Überlingen und Konstanz für den grenzüberschreitenden Kulturaustausch ein.

Die Jubiläumsausstellung zeigt ausgewählte Werke von zeitgenössischen Kunstschaffenden aus der Region, aus dem Vorarlberg und der Schweiz sowie vom Künstlerhaus Bregenz und KunstVorarlberg (Feldkirch). Gezeigt werden Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Objekte und Installationen. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Musikdarbietungen, Lesungen und Diskussionsforen.

Die Eröffnung fand statt am 11. April 2025. Die Ausstellung dauert noch bis 8.2.2026. Öffnungszeiten:
Di - Fr 14 - 17 Uhr und Sa., So und Feiertage 12 - 17 Uhr



▶ 11.04. - 08.02.2026,
Fauler Pelz, Löwengasse, Überlingen



Rückblick: Art.gerecht – Collagen von Ulli Blomeier-Zillich Gunzoburg Überlingen

Gunzoburg vom 03.11. - 24.11.2024

Die Konstanzener Künstlerin Ulli Blomeier-Zillich präsentierte in ihrer Ausstellung in der Gunzoburg zwei unterschiedliche Arten von Collagen:

Kleinformatige Papiercollagen, die das Spiel von Farbe, Linie und Raum variieren. Form und Materialität sind einem stetigen Wechsel unterworfen und offenbaren einen großen Reichtum an Nuancen.

Zum anderen zeigte sie monochrome Farbcollagen auf Leinwand.

Diese entstehen, indem Farbpigmente mit Acryl oder Ei (Eitempera) gebunden werden und Farbschicht um Farbschicht auf die Leinwand aufgetragen wird.

Aus der Überlagerung der Farbschichten entwickelt sich eine Oberflächenstruktur, welche dem Malgrund etwas Transparentes, Leichtes, Schwebendes verleiht.

Diese Farbtafeln stellt Ulli Blomeier-Zillich zu großen Farbbildern, seriellen Reihen oder Blöcken zusammen.

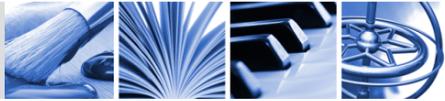


Rückblick: Roter Faden – Gemeinschaftsausstellung der Künstlerinnen und Künstler des IBC

Gunzoburg vom 01.12.24 – 02.01.25

Fast zeitgleich zur großen Winterausstellung des IBC in der Städtischen Galerie „Fauler Pelz“ konnte man in der Gunzoburg eine zweite Ausstellung des IBC sehen: „Roter Faden“. Es war eine juriierte Gemeinschaftsausstellung aus den Reihen der Mitglieder. Das Verbindende der Bilder war ein Thema, das den Künstlern viele Möglichkeiten der Ausgestaltung gab. Das Thema „Roter Faden“ kann als ein gestaltendes Element interpretiert werden, hat aber auch eine inhaltliche Dimension. Diese Offenheit zeigte sich bei der Besichtigung der Ausstellung. Jedes Bild kann als ganz eigene Interpretation gesehen werden. Überraschungen, neue Perspektiven waren garantiert. Während der Ausstellung fand ein Begleitprogramm statt.





Rückblick: **Frischer Wind** Winteraustellung 2024/25 im Faulen Pelz:

Galerie Faulen Pelz 16.11.24 - 02.02.25

Unsere ausstellungsberechtigten Mitglieder zeigten ihre neuen Arbeiten, die sie in den letzten zwei Jahren geschaffen haben. Der Titel „Frischer Wind“ kann dabei wörtlich genommen werden und die Bodensee-Umgebung mit Wind und Wasser thematisieren, aber auch im übertragenem Sinne bezogen werden auf Neues, Interdisziplinäres, auf andere Formate. Um mit den Künstlern und Künstlerinnen in Kontakt zu kommen, bot der IBC den Besuchern wieder „Begegnungsnachmittage mit Kunst-Gesprächen“ an. Am 15. Dezember 2024, am 12. Januar 2025 und zur Finissage am 02. Februar 2025 von 15-17 Uhr waren viele der ausstellenden Künstler vor Ort, um den Besuchern ihre Werke zu erläutern und sich über Kunst und Kultur auszutauschen.



Ausstellung des
Internationalen
Bodensee-Clubs e.V.
in der Städtischen Galerie
Fauler Pelz in Überlingen

Frischer Wind

IBC

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
14.00 - 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag
12.00 - 17.00 Uhr
geschlossen am
24. - 26.12.24
31.12.24 und 01.01.25

VERNISSE
Freitag
15.11.2024
19.00 Uhr

Rückblick: **Kunstmesse ART_Zollhaus des IBC-Überlingen**



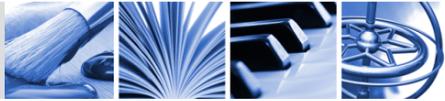
Kunstmesse ART_Zollhaus des IBC-Überlingen, Nördlicher Bodensee, im Zollhaus in Bodman-Ludwigshafen vom 14. bis 16. März 2025.

Nach einer Unterbrechung im letzten Jahr gab es erfreulicherweise die Art Zollhaus wieder.

22 ausstellungsberechtigte Künstler des IBC Überlingen hatten sich angemeldet und zeigten die breite Vielfalt des künstlerischen Schaffens aus den unterschiedlichsten Genres der Bildenden Kunst.

Die ART_Zollhaus war und ist eine Messe für moderne und zeitgenössische Kunst. Sie ist Kunstausstellung und Kunstverkaufsschau zugleich. Kunstkenner, Sammler und Kunstinteressierte begegneten sich im März 2025 zum 17. mal auf dieser Leistungsschau der bildenden Künste. Denn schon längst ist diese Kunstausstellung, die den Gästen die Möglichkeit bietet, die ausgestellten Kunstwerke zu kaufen, zu einem Geheimtipp der süddeutschen Kunstszene avanciert. Übrigens auch wegen der moderaten Preise, die vielen endlich den Erwerb eines Kunstwerks erlauben. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler waren selbstverständlich persönlich anwesend.





Rückblick: „Die Neuen“ in der Galerie Gunzoburg

Galerie Gunzoburg 02.03. - 31.03.2024

**Birgit Brandys - Andrea Dietz - Lisa Lorenz
Daniela Nitulescu - Lisa Sicken - Kerstin Weiland**

Mitte Februar haben diese 6 Künstlerinnen in einem Jurierungsverfahren die Ausstellungsberechtigung für den Internationalen Bodensee-Club Überlingen erworben. Gleich im März präsentierten sie dem Publikum nun ihre Kunst in der Ausstellung „DIE NEUEN“, eine schon alte Tradition des IBC Überlingen. Immer wieder ist es spannend, neue Sichtweisen der eigenen Mitglieder in der Galerie Gunzoburg zu sehen. Die Künstlerinnen waren in der Vernissage anwesend und man konnte mit ihnen über ihre Arbeit sprechen.



Rückblick: AUF UND DAVON – Werner Schlotter Gunzoburg Überlingen

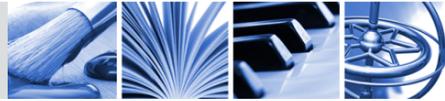
Galerie Gunzoburg 06.04. - 27.04.25

Zeichnungen und Skulpturen

Der Titel signalisiert Bewegung, Aufbruch, Loslassen und Abheben – und das in einem formalen Sinn.

Die Ausstellung zeigte eine Auswahl aus der Werkserie der Flügelwesen. Flügelförmige Skulpturen sind raumgreifend, extensiv, sie öffnen den Raum. Das Spannungsverhältnis zwischen Gebundenheit und Freiheit, noch am Boden verhaftet sein und schon ins Offene, nach oben streben, ist das formale Gestaltungsprinzip des Künstlers Werner Schlotter. Seine bevorzugten Materialien sind Holz, Keramik und Bronze. Skizzen und Zeichnungen in Mischtechnik ergänzen die Präsentation der Skulpturen.





ORANGEODERSO

Freundeskreis Kunst Uhldingen-Mühlhofen e.v. Gunzoburg Überlingen

AUSSTELLUNG DES „FREUNDKREIS KUNST UHLINGEN-MÜHLHOFEN e.V.“

Vernissage 04.05.2025 ab 11 Uhr – musikalisch begleitet von Dorle Ferber.

Der Freundeskreis Kunst präsentiert seine Gemeinschaftsausstellung, "ORANGEODERSO". In einer vielschichtigen Mischung aus Skulptur, Fotografie, Malerei und Installation, zeigen 17 Künstler ihre aktuellen Werke.

KünstlerInnen: Carmen Baerens, Ralf Bittner, Sabine Braisch, Gudrun Böhm, Carla Chlebarov, Karin Dressler, Dorle Ferber, Georg-Thomas Hauser, Gisela Hecht, Karin Jablonka, Barbara Knoglinger-Janoth, Michael Kussl, Steffen Lempp, Petra Maire, Klaus Plebanski, Barbara Schleich-Hatzfeld, Tobias Storz

„Orange oder so“ steht als Einladung, über das Offensichtliche hinauszublicken. Es geht nicht um definitive Farben oder festgelegte Interpretationen, sondern um die Vielfalt und den kreativen Freiraum, den jeder Betrachter selbst entdecken kann.

Ausstellungsdauer: 04.05.25 bis 25.05.2025

Öffnungszeiten: Mi u. Fr 14-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So 14-17 Uhr

Galerie Gunzoburg, Aufkircher Str. 3, 88662 Überlingen



Carla Chlebarov



Barbara Knoglinger-Janoth „it's me“

Das Präsidium

www. Gesamtclub: Intbodenseeclub.com

Präsident Josef Bieri

Weinbergstraße 24, CH-8280 Kreuzlingen
Fon: 0041(0)71-6726701, josef.a.bieri@outlook.com

Vizepräsident Dr. Rolf Eichler

Kamorstraße 2A, 78464 Konstanz,
Fon: 07531/456551, rolf.eichler@uni-konstanz.de

Schriftführerin: Paula Trepulka M.A.

Lindauer Str.32, D-78464 Konstanz
Fon: 0049(0)7531/33470, ptrepulka@web.de

Rechnungsführerin: Angelika Brackrock

Schützenrain 20, 88709 Meersburg
Fon: 0049(0)7532/414267, ebrackrock@online.de

Vorsitzende der Regional-Clubs

Konstanz, Westlicher Bodensee

Paula Trepulka M.A.

Lindauer Str. 32, D-78464 Konstanz,
Fon: 0049(0)7531/33470, ptrepulka@web.de
www.ibc-konstanz.de

Überlingen, Nördlicher Bodensee

Wolfgang Braungardt

Goldbacherstraße 42, D-88662 Überlingen
Geschäft: 07551-67623
Mail: info@braungardt-architekt.de
www.ibc-ueberlingen.de

Vorarlberg Bregenz, Östlicher Bodensee

Der Club ruht zur Zeit

Thurgau St.Gallen Appenzell, Südlicher Bodensee

Der Club ruht zur Zeit

Fachgruppenleiter

Bildende Kunst: Christian Trepulka

Haeckerstraße 10, 70565 Stuttgart-Rohr
Fon: 0049(0)711/2209114, trepulka@arcor.de

Musik: Eckart Manke

Salmannsweilergasse 11, 78462 Konstanz
Fon: 0049(0)7531/455745, eckart.manke@gmx.de

Literatur:

Chris Soppa

Hindenburgstr. 16, D-78467 Konstanz
Fon: 0049(0)7531/9914626, cisoppa@daad-alumni.de

Wissenschaft: v a k a n t

Beisitzer: Christian Scheel

Fischerweg 6, 78354 Sipplingen, Ch.Scheel@t-online.de

Ehrenpräsidenten

Dr. Horst Eickmeyer

Seestraße 7, D-78464 Konstanz
Fon: 0049(0)7531/955053, horst.eickmeyer@t-online.de

Dr. Haro Eden

Mozartstr. 7, D-78464 Konstanz
Fon: 0049(0)7531/54729, anwalt@eden-kn.de

Beitrittserklärung

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Land

Tel.E-Mail

Regionalclub

- Konstanz Westlicher Bodensee e.V.
- Überlingen Nördlicher Bodensee e.V.
- Thurgau-St.Gallen Südlicher Bodensee e.V.
- Vorarlberg Östlicher Bodensee e.V.

Datum Unterschrift



BILDENDE KUNST – LITERATUR – MUSIK – WISSENSCHAFT

Beiträge pro Kalenderjahr

Einzelmitgliedschaft:

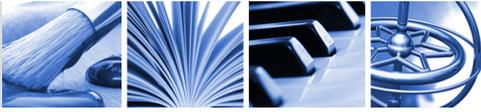
- Konstanz und Vorarlberg 35 €
- Überlingen 50 €

Paare:

- Konstanz und Vorarlberg 45 €
- Überlingen 60 €
- Schweiz 50 sFR für Einzel- u. Paare

Bitte ausfüllen und verschicken an:

Internationaler Bodensee-Club e.V.
Frau Paula Trepulka M.A.
Lindauer Straße 32
D-78464 Konstanz



Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Regionalclub Westlicher Bodensee e.V.:

Elke Arndt
Anita Bollag
Barbara Sterkman
Stefan Postius
Comfort Jacobs
Carsten Hahn
Shih-Yu Tang

IMPRESSUM

Internationaler Bodensee-Club e.V. (IBC)
www.intbodensee.club
eMail: info@intbodenseeclub.org

Redaktion IBC-Beileger (vorläufig): Christian Trepulka

Beiträge und Termine bitte unter Beachtung des
Redaktionsschlusses per E-Mail senden an:
trepulka@arcor.de, Telefon: 07 11/2 20 91 14

Redaktionsschluss Beileger:

Ausgabe 2/2025 Okt/Nov/Dez/
Redaktionsschluss 30. August 2025

Der IBC im Internet:

Gesamtclub:
www.intbodensee.club

Regionalclub Konstanz: www.ibc-konstanz.de

Regionalclub Überlingen: www.ibc-ueberlingen.de

Für die Texte und Bilder sind die Autoren verant-
wortlich.